

Zur Stat für 1894/95 sind angelegt.	Mithin für 1896/97		Erläuterungen.	Nachweis des Mehr- bedarfes im einzelnen.
	mehr.	weniger.		
„	„	„		„
			Uebertrag und Zwischensumme	*) 122 040
			*) Hiervon sind als Minderbedarf in Abzug zu bringen: 18 000 M infolge Einbeziehung von 4 Bauinspektorstellen in den gemeinschaftlichen Gehaltsstat der II. Gruppe der wissenschaftlich gebildeten technischen Beamten, vergl. Erläuterung 21, 6 660 - infolge Umwandlung von 3 Technischen Bureauassistentenstellen in Tech- nische Betriebssekretärstellen, vergl. Erläuterung 24, 24 660 M zusammen	24 660
			so daß ein Mehr von verbleibt.	97 380
			30) In Zugang kommen durch Erhöhung des Durchschnittsgehaltes der Bezirks-Telegrapheninspektoren von 3000 auf 3900 M	3 600
			Die Befoldung der Bezirks-Telegrapheninspektoren entspricht nicht mehr der jetzigen Bedeutung und Verantwortlichkeit dieser Stellen sowie den an ihre Inhaber zu erheben- den dienstlichen Anforderungen. Mit der Erweiterung des Bahnnetzes, der stetigen Vermehrung und Vervollkommnung der Signal- und Sicherheitseinrichtungen und insbesondere auch mit Einführung der elektrischen Beleuchtung hat in den letzten Jahren der Geschäftskreis der Bezirks-Tele- grapheninspektoren vielmehr eine derartige Erweiterung erfahren, daß die jetzige Be- foldung von 2700 bis 3300, durchschnittlich 3000 M weder den anerkanntswürdigen Leistungen der gegenwärtigen Stelleninhaber, noch den an die technische Vor- und Aus- bildung künftiger Bewerber zu stellenden Anforderungen gegenüber mehr als angemessen erachtet werden kann. Hiernach wird für die Bezirks-Telegrapheninspektoren die Bildung einer neuen Ge- haltskala von 3300 bis 4500, durchschnittlich 3900 M, also eine durchschnittliche Be- foldungserhöhung von 900 M dringend empfohlen.	
			31) Neue Stellen	5 760
			Bei der Beaufsichtigung und Unterhaltung der Betriebs-Telegraphen-Anlagen werden eine große Anzahl von Hilfsarbeitern und Handwerkern dauernd beschäftigt, welche trotz ihrer tüchtigen und unentbehrlichen Leistungen keine Aussicht auf Erlangung der Be- amteneigenschaft haben. Die Verleihung der Beamteneigenschaft an einen Theil dieses Personals entspricht nicht nur Billigkeitsgründen, sondern wird auch der Verwaltung die Erlangung und Erhaltung geeigneter Leute wesentlich erleichtern. Es wird daher innerhalb des Telegraphenpersonals die Bildung von zwei neuen Be- amtengruppen, und zwar a) von Telegraphenaufssehern, 4 Stellen mit 1260 bis 1620 M Gehalt ent- sprechend demjenigen der Weichenwärter I. Klasse und b) von Telegraphenwärttern, 7 Stellen mit 1020 bis 1260 M Gehalt ent- sprechend demjenigen der Weichenwärter II. Klasse beantragt. Mit der Besetzung der neuen Stellen würden die Löhne für 11 Arbeiter in Wegfall kommen.	
			32) Neue Stellen, vergl. vorstehende Erläuterung 31	7 980
				114 720